

Die Bezirksleitung Gera organisiert den Erfahrungsaustausch über den Maisanbau

Die Bezirksleitung Gera hat in ihrem Plenum am 11. und 12. Oktober 1957 die Erfüllung der Beschlüsse des ZK auf dem Gebiete der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft geprüft und einen Plan zur Entwicklung und einheitlichen Leitung der Landwirtschaft unseres Bezirkes bis 1960 beraten und beschlossen. Die Aufgaben zur Erweiterung des Maisanbaus spielen darin eine große Rolle. Wir sind davon ausgegangen, daß auch in unserem Bezirk die LPG ihre ökonomische Überlegenheit gegenüber den zersplitterten einzelbäuerlichen Betrieben unter Beweis gestellt haben. Betrachtet man die Entwicklung der Marktproduktion der LPG Typ III (ohne individuelle Hauswirtschaften) je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche (LNF) im ersten Halbjahr 1956 und im ersten Halbjahr 1957 und vergleicht sie mit den Ergebnissen der einzelbäuerlichen Wirtschaften im gleichen Zeitraum, so ergibt sich folgendes Bild:

	Steigerung auf Prozent	
	Einzelbauern	LPG Typ UI
Milch	100,7	105
Rindfleisch	107,2	10f
Schweinefleisch	97,2	109
Eier	119,8	131

Die Steigerung der Marktproduktion bei den LPG Typ III (mit Ausnahme bei Rindfleisch) geht also bedeutend rascher als bei den Einzelbauern.

Die LPG Typ III haben im Jahre 1956 auch in der Pro-Kopf-Produktion die Leistungen der Einzelbauern bereits überholt. Bei der Umrechnung der Gesamtproduktion in Getreideeinheiten produzierten 1956 je Arbeitskraft die LPG Typ III 177,5 dz Getreideeinheiten, die Einzelbauern 132,1 dz.

Gera zählt mit 116 Großvieheinheiten (GVE) je 100 Hektar LNF zu den Bezirken mit dem stärksten Viehbesatz. In unseren LPG kommen 75 bis 80 Prozent aller Einnahmen aus der tierischen Produktion. Die Aufgabe, die tierische Produktion zu steigern, bedeutet eine beträchtliche Erweiterung der Viehbestände und die Erhöhung ihrer Produktivität, vor allem in den LPG. Die weitere Bekämpfung der Rindertuberkulose erfordert zusätzliche Anstrengungen in der Nachzucht von leistungsfähigem Jungvieh. Wir wollen bis 1960 erreichen, daß in den LPG, einschließlich der individuellen Viehhaltung, je 100 Hektar 90 Rinder, davon 50 Kühe, gehalten werden. Das sind 21,6 bzw. 24,1 Prozent mehr als 1955. Die Milchleistung je Kuh in den LPG soll im Bezirksdurchschnitt 3000 Kilogramm im Jahr bei 3,5 Prozent Fett betragen. Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt u. a. voraus, daß die notwendige Futtergrundlage geschaffen wird.

Die Erfahrungen der Sowjetunion und die von uns selbst gesammelten Erkenntnisse zeigen, daß der Anbau von Süo- und Grünmais dabei von entscheidender Bedeutung ist. Der erweiterte Anbau dieser wertvollen Fütterpflanze